

Baader Wertpapierhandelsbank feiert Richtfest

Für 27 Millionen Mark entsteht an der Weihenstephaner Straße ein viergeschossiger Kubus

Von Alexandra Vettori

Unterschleißheim ■ Drei Monate ist es her, dass für die Niederlassung der Baader Wertpapierhandelsbank der Grundstein an der Weihenstephaner Straße gelegt wurde. Am vergangenen Mittwoch feierte man nun das Richtfest. 250 Mitarbeiter werden im Herbst nächsten Jahres in das viergeschossige Gebäude einziehen.

Die Lederhose von Baader-Bank-Vorstandsvorsitzendem Uto Baader und die drei bayerischen Bläser mochten so gar nicht zu dem schon im Rohbau licht und sehr modern wirkenden Gebäude passen. Doch Uto Baader ging in seiner Ansprache auf frühere Bräuche am Bau ein, zu denen unter anderem gehörte, dass der Bauherr auf einem Balken um das Haus getragen werde. Baader verhehlte nicht, froh zu sein, dass derlei Übungen nicht mehr üblich sind. Doch habe er sich, um auf jede Eventualität gefasst zu sein, entsprechend gekleidet. Was den „schon jetzt wunder-

schönen Rohbau“ anbelange, so Baader, solle der Bau auch „Symbol sein für unseren Gestaltungswillen“. Ob es angesichts der beständig kursierenden Übernahme-Gerüchte auch wirklich die Baader Bank sein

wird, die Jahr hier einziehen wird, darauf ging der Bank-Chef nicht ein (siehe *Kasten unten*).

Architektin und Schwiegertochter Andrea Baader beschrieb in ihrer Rede die Beson-

derheiten des Baus, der aus einem viergeschossigen Kubus besteht. Dazu gehört ein 450 Quadratmeter großes und 17,5 Meter hohes Atrium mit tropischen Pflanzen sowie der Handelsraum für bis zu 72 Wertpapierhändler. Dass die neue Niederlassung nicht nur in ästhetischer und funktionaler Hinsicht richtungsweisend ist, sondern auch umweltschonende Aspekte berücksichtigt werden, zeigen Thermo-Aktiv-Decken zur optimalen Wärmeisolierung, Wärmepumpen, der Anschluss an das Geothermie-Projekt und eine Regenwasserzisterne, die für die innere Bewässerung und Toilettenspülung sorgt. Das Architektenteam Andrea Baader und Hanja Schmid stellt sich einen „fließenden Übergang von Innen nach Außen“ vor, der durch intensive Bepflanzung, Wasserführungen, eine begrünte Terrasse, Stege, ein transparentes Dach und die komplett verglaste Ostfassade erreicht werden soll. Die Gesamtnutzfläche beträgt 80 000 Quadratmeter, die Baukosten 27 Millionen Mark.



Sie feierten Richtfest für den Neubau der Baader Bank: Hans Obermeier von der Rohbaufirma, Hanja Schmid, Uto Baader, Andrea Baader und Fritz Schessl, 3. Bürgermeister. Foto: ulla